

Das Schrifttum zur oberösterreichischen Geschichte im Jahre 1960¹⁾.

Von Alfred Marks.

Das im Jahre 1959 erschienene *Schrifttum zur Geschichte Oberösterreichs* verzeichnet der von A. Marks zusammengestellte Bericht²⁾. Arthur Fischer-Colbrie bespricht in einem Artikel die in den Jahresberichten oberösterreichischer Mittelschulen abgedruckten wissenschaftlichen Beiträge³⁾.

Auf dem Gebiet der *Quellenpublikation* ist zunächst die 7. Lieferung des großen Linzer Regestenwerkes zu nennen⁴⁾. Die Veröffentlichung der oberösterreichischen Weistümer wurde mit dem 4. Band abgeschlossen⁵⁾. Außerdem erschien der seit vielen Jahren vergriffene erste Band dieses Werkes (1939) in einem photomechanischen Nachdruck⁶⁾.

Auf dem Arbeitsfeld der *Urgeschichtsforschung* sind einige Veröffentlichungen zu erwähnen. Josef Aschauer berichtete in einem Vortrag über die in den letzten Jahrzehnten in dem steinzeitlichen

¹⁾ Das Verzeichnis bietet eine Übersicht der im Jahre 1960 erschienenen selbständigen Veröffentlichungen und Zeitschriftenaufsätze. Die in den Tages- und Wochenzeitungen abgedruckten Beiträge sind in dieser Zusammenstellung nicht berücksichtigt.

²⁾ A. Marks, *Das Schrifttum zur oberösterreichischen Geschichte im Jahre 1959*. Jahrbuch des Oberösterr. Musealvereines, Bd. 105 (Linz 1960), S. 99–118.

³⁾ A. Fischer-Colbrie, *Aus den Jahresberichten oberösterreichischer Mittelschulen*. Oberösterr. Kulturbericht 1960, Folge 18.

⁴⁾ Linzer Regesten. Hrsg. von den Städt. Sammlungen Linz. 7. Aussendung, Linz 1960 (Maschinschr. vervielf.). Reihe B: IC, Bd. 1, bearb. von G. Wacha; IIA, Bd. 24–29, bearb. v. H. Awecker; IIK, Bd. 1, 2, bearb. von E. Hillbrand; VI, Bd. 5, bearb. von F. Newald u. W. Rausch; VII, Bd. 1, 2, bearb. von H. Awecker, H. Eberstaller, F. Grill, E. Hillbrand, W. Luger, G. Trathnigg, G. Wacha; Reihe C: IIIA, Bd. 3, bearb. von O. F. Winter; IIIC, Bd. 3, 4, bearb. von G. Rill; IIIF, Bd. 4–6, bearb. von P. Uiblein; IIIH, Bd. 4, 5, bearb. von G. Wacha; F. Bohdanowicz, *Die Linzer Vororte*, Bd. 16–21.

⁵⁾ *Oberösterreichische Weistümer*. Im Auftr. d. Öst. Akad. d. Wiss. u. des Oberösterr. Landesarchives nach Vorarbeiten von Rudolf Büttner, hrsg. von Herta Eberstaller, Fritz Eheim, Helmut Feigl und Othmar Hageneder. T. 4 (Österr. Weistümer, Bd. 15.), Graz, Köln 1960. XI, 269 S.

⁶⁾ *Oberösterreichische Weistümer*. T. 1. Hrsg. von Ignaz Nösslböck. (Österr. Weistümer, Bd. 12.) Fotomechanischer Nachdruck. Graz, Köln 1960. XII, 864 S.

Siedlungsgebiet südlich von Steyr gemachten Funde⁷⁾. Heinz Neuninger und Richard Pittioni untersuchten oberösterreichische Kupferfunde auf ihre Zusammenhänge mit urgeschichtlichen Bergbauen⁸⁾, während Josef Reitinger und Ämilian Kloiber über in Hörsching aufgedeckte frühbronzezeitliche Gräber berichteten⁹⁾. Josef Kneidinger unterzog die aus dem Mühlviertel stammenden urnenfelderzeitlichen Fundobjekte des Oberösterreichischen Landesmuseums und des Vöcklabrucker Heimathauses einer eingehenden Analyse¹⁰⁾. Othmar Schauberger verdanken wir einen interessanten Rekonstruktionsversuch der prähistorischen Grubenbaue im Hallstätter Salzberg¹¹⁾. Friedrich Morton berichtete über die seit 1937 durchgeführten Gräbergrabungen in Hallstatt und die damit zusammenhängenden Probleme¹²⁾, während Otto Seewald in einem größeren Zusammenhang auch die im Hallstätter Museum verwahrten Flöteninstrumente der Hallstattzeit beschrieb¹³⁾.

In den Bereich der r ö m i s c h e n A r c h ä o l o g i e führt uns die Untersuchung von Hubert Hauttmann und Friedrich Morton¹⁴⁾. Hierher gehören auch die Berichte über römerzeitliche Grabungen in Oberösterreich¹⁵⁾ und der im Berichtsjahr erschienene Doppelband der „Forschungen in Lauriacum“, in dem die Ergebnisse der Plangrabungen auf dem Gebiet der römischen Zivilstadt bis zum Jahre 1956 mit ergänzenden

⁷⁾ J. Aschauer, Bergbauern der Steinzeit — südlich von Steyr. Nach einem Vortrag von Hochw. Pfarrer Josef Aschauer, Laussa. Steyrer Kalender, Jg. 68, 1961 (Steyr 1960), S. 61—65.

⁸⁾ H. Neuninger u. R. Pittioni, Zur Herkunft des frühen Kupfers in Oberösterreich. (Archiv f. ur- u. frühgeschichtl. Bergbauforschung. Mitteilung Nr. 17.) Archaeologia Austriaca, H. 28 (Wien 1960), S. 58—60.

⁹⁾ J. Reitinger u. Ä. Kloiber, Eine frühbronzezeitliche Gräbergruppe in Hörsching. Jahrb. des Oberösterr. Musealvereines, Bd. 105 (Linz 1960), S. 139—147.

¹⁰⁾ J. Kneidinger, Urnenfelderzeitliche Funde aus dem oberösterreichischen Mühlviertel. Archaeologia Austriaca, H. 28, S. 13—35.

¹¹⁾ O. Schauberger, Ein Rekonstruktionsversuch der prähistorischen Grubenbaue im Hallstätter Salzberg. (Prähistorische Forschungen, Bd. 5.) Horn, Wien 1960. 15 S., 2 Karten.

¹²⁾ F. Morton, Probleme um das vorgeschichtliche Hallstatt. Oberösterr. Kulturbericht 1960, F. 26.

¹³⁾ O. Seewald, Hallstattzeitliche Flöteninstrumente in Österreich. Oberösterr. Heimatblätter, Jg. 14 (Linz 1960), S. 181—187.

¹⁴⁾ H. Hauttmann — F. Morton, Ein römisches Steigeisenfragment aus der Lahn (Hallstatt). Jahreshefte des Österr. Archäol. Inst. in Wien, Bd. 44, Beiblatt (Wien 1959), Sp. 161—164.

¹⁵⁾ W. Jenny, Ä. Kloiber u. H. Veters, Die Ausgrabungen 1959 in Lauriacum-Enns. Oberösterr. Kulturbericht 1960, F. 9, und Pro Austria Romana, Jg. 10 (Wien 1960), S. 8—10. — L. Eckhart, Die Grabungen 1959 in Schlögen. Ebenda S. 11—12, und Oberösterr. Kulturbericht 1960, F. 7. — Derselbe, Die Grabungen 1960 in Schlögen, Oberranna und Eferding. Ebenda F. 18, und Pro Austria Romana, Jg. 10, S. 25—28.

Forschungsberichten vorgelegt werden¹⁶⁾. Eine Spezialuntersuchung zur Frage der Bodenbeschaffenheit in den zahlreichen Gräbern von Lauriacum lieferten F. Blümel, Vinzenz Janik und H. Schiller¹⁷⁾.

Franz Pfeffer widmete sich der Erforschung des römischen Straßennetzes auf dem Gebiet des heutigen Bundeslandes Oberösterreich und versuchte außerdem, die frühmittelalterliche Geschichte des Mühlviertels in neuer Sicht darzustellen¹⁸⁾. Ambros J. Pfiffig entwarf an Hand der Lebensbeschreibung des hl. Severin ein anschauliches Bild vom religiösen Leben in der römischen Spätzeit auf österreichischem Boden¹⁹⁾. Heinrich Koller versuchte dagegen das schwierige Problem der Kulturkontinuität des Romanentums im österreichischen Donaauraum im Lichte der neuesten Forschung darzulegen²⁰⁾.

Mit der Veröffentlichung der auf dem Werksgelände der Vereinigten Eisen- und Stahlwerke im ehemaligen Dorf Zizlau (Linz) aufgedeckten bairischen Begräbnisstätte durch Hertha Ladenbauer-Orel wurde die Linzer Frühgeschichtsforschung um einen wertvollen Beitrag bereichert²¹⁾. Lothar Eckhart lenkte mit seinem Aufsatz die Aufmerksamkeit auf bemerkenswerte kulturgeschichtliche Probleme, wie die aus dem Warscheneckgebiet (Totes Gebirge) bekannt gewordenen Felszeichnungen oder die Versuchsgrabungen zur Aufdeckung der vorgotischen Krypta der Mondseer Pfarrkirche²²⁾.

Auf dem Gebiet des Bibliothekswesens ist eine Untersuchung Willibrord Neumüllers zur historischen Stellung des Kremsmün-

¹⁶⁾ Forschungen in Lauriacum. Geleitet von W. A. Jenny (+), H. Vettors, Ä. Kloiber u. L. Eckhart. Bd. 6/7: Plangrabungen aus den Jahren 1953/1954/1956. Mit ergänzenden Forschungsberichten. Linz 1960. Textbd. 216 S., Tafelbd. 4 Pläne und 19 Beilagen.

¹⁷⁾ F. Blümel, V. Janik u. H. Schiller, Die Bodenentwicklung in frühgeschichtlichen Gräbern in Enns=Lauriacum, Oberösterreich. Naturkundl. Jahrbuch der Stadt Linz 1960 (Linz 1960), S. 7—19.

¹⁸⁾ F. Pfeffer, Oberösterreichs Straßennetz in der Römerzeit. Zur römischen Topographie zwischen Inn und Enns. Oberösterr. Heimatblätter, Jg. 14 (Linz 1960), S. 65—96, 169—180. — Derselbe, Zur geschichtlichen Stellung des Mühlviertels in der Frühzeit. Ebenda S. 1—36.

¹⁹⁾ A. J. Pfiffig, Christliches Leben im norischen Österreich zur Zeit des hl. Severin. Unsere Heimat, Jg. 31 (Wien 1960), S. 99—112.

²⁰⁾ H. Koller, Der Donaauraum zwischen Linz und Wien im Frühmittelalter. Kulturkontinuität und Kulturverlust des Romanentums nördlich der Alpen. Histor. Jahrb. d. Stadt Linz 1960 (Linz 1960), S. 11—53.

²¹⁾ H. Ladenbauer = Orel, Linz = Zizlau. Das bairische Gräberfeld an der Traunmündung. (Die Ausgrabungen auf dem Werksgelände der VOEST.) Hrsg. vom Kulturamt d. Stadt Linz. Wien, München 1960. 94 S., 48 S. Abb.

²²⁾ L. Eckhart, Kulturgeschichtliche Probleme Oberösterreichs. Jahrb. des Oberösterr. Musealvereines, Bd. 105, S. 149—154.

sterer Codex Millenarius zu nennen²³). Der öö. Zentralkatalog legte in seinem Zuwachsverzeichnis die Neuerwerbungen der Linzer wissenschaftlichen Bibliotheken im Jahre 1959 vor²⁴). Georg Grill veröffentlichte eine Abhandlung über alte Papier=Riesumschläge aus Oberösterreich²⁵), während Robert Schindler zwei alte Mandl=Kalender besprach, von denen ein aus dem Jahre 1613 stammendes Exemplar im Oberösterreichischen Landesarchiv aufgefunden wurde²⁶).

Zahlreiche Beiträge sind dem M u s e u m s w e s e n gewidmet. Unter ihnen sind zunächst einige von Gilbert Trathnigg verfaßte Berichte und Abhandlungen zur Geschichte und den Beständen der Welser Museums=sammlungen zu erwähnen²⁷). Friedrich Morton bearbeitete eine Neuauflage des Hallstätter Museumsführers und machte auf ein in den Hallstätter Sammlungen verwahrtes altes Handwerksgerät aufmerksam²⁸), während Kurt Willvonseder über das Bad=Ischler Haenel=Pancera=Familien=Museum berichtete²⁹). Adolf Bodingbauer schrieb über die Geschichte des Steyrer Heimathauses und publizierte die dortigen Schützenscheiben³⁰).

Mit den Problemen der musealen Ausgestaltung des Linzer Schlosses und der Geschichte des Linzer Eisenbahnmuseums befaßten sich Wil-

²³) W. Neumüller, Der Codex Millenarius und sein historischer Umkreis. 103. Jahresbericht, Schulj. 1960, öffentl. Gymnasium d. Benediktiner zu Kremsmünster (Kremsmünster 1960), S. 6—49.

²⁴) Zuwachsverzeichnis der öffentlichen wissenschaftlichen Bibliotheken in Linz (1. Jänner 1959 bis 31. Dezember 1959). Linz 1960. 149 S.

²⁵) G. Grill, Riesumschläge aus Oberösterreich. Gutenberg=Jahrbuch 1960 (Mainz 1960), S. 19—27.

²⁶) R. Schindler, Die zwei schönsten Mandl=Kalender. Libri, Jg. 10 (Kopenhagen 1960), S. 129—134.

²⁷) G. Trathnigg, Zur Geschichte des Welser Museums. III: Das Landwirtschaftsmuseum Wels II. Mit Neuzugängen des Gewerbemuseums. 6. Jahrb. des Musealvereines Wels 1959/60 (Wels 1960), S. 162—179. — Derselbe, Das Welser Landwirtschaftsmuseum. Oberösterreich, Jg. 10 (Linz 1960), H. 3/4, S. 3—8. — Derselbe, Lincensia im Welser Stadtmuseum. Histor. Jahrb. d. Stadt Linz 1960, S. 442—457. — Derselbe, Museumsbericht. 6. Jahrbuch des Musealvereines Wels, S. 8—12.

²⁸) F. Morton, Hallstatt. Ein Gang durch die Sammlungen des Hallstätter Museums mit einem Rückblick auf die viereinhalbtausendjähr. Kultur des berühmten Bergmannsortes. Hallstatt 1960. 29 S. — Derselbe, Der Flammleistenhobel. Ein längst vergessenes Werkzeug zur Holzbearbeitung. Oberösterreichische Heimatblätter, Jg. 14, S. 139—141.

²⁹) K. Willvonseder, Romantischer Blick in die Vergangenheit. Das Haenel=Pancera=Familien=Museum in Bad Ischl. Oberösterr. Kulturbericht 1960, F. 3.

³⁰) A. Bodingbauer, Zur Geschichte des Heimathauses und Stadtmuseums in Steyr. Mitteilungsblatt d. Museen Österreichs, Jg. 9 (Wien 1960), S. 11—16. — Derselbe, Die Schützenscheiben des Heimathauses Steyr. Veröffentlichungen des Kulturamtes d. Stadt Steyr, H. 19 (Steyr 1959), S. 8—10.

helm Freh und Franz Aschauer³¹). Ernst Köller referierte über die Ausstellungstätigkeit der Neuen Galerie der Stadt Linz und Robert Schindler veröffentlichte ein im Oberösterreichischen Landesmuseum befindliches Andachtsbild des hl. Koloman (18. Jahrhundert)³²). Franz Lipp verdanken wir einen illustrierten Aufsatz über die bemerkenswerte Salztrager-Krippe des Gmundner Museums³³). Über das neu gegründete Moor-Museum in Bad Neydharting erschien eine kleine Schrift³⁴). Hier sind schließlich auch die im Berichtsjahr erschienenen Ausstellungsführer und -berichte zu nennen³⁵).

³¹) W. Freh, Das Linzer Schloß als Museum. *Mitteilungsbl. d. Museen Österr.*, Jg. 9, S. 173–178. — F. Aschauer, 25 Jahre Eisenbahnmuseum in Linz. *Oberösterr. Kulturbericht* 1960, F. 12.

³²) E. Köller, Neue Galerie d. Stadt Linz. *Rückschau u. Ausblick. Alte u. moderne Kunst*, Jg. 5 (Wien 1960), H. 1/2, S. 27–28. — R. Schindler, Ein schönes Andachtsbild vom hl. Koloman mit einer Ansicht des Stiftes Melk. *Unsere Heimat*, Jg. 31 (Wien 1960), S. 163 (Abbildung auf S. 164).

³³) F. Lipp, Die Salztrager und ihre Krippe. *Der Anschnitt*, Jg. 12 (Bochum 1960), H. 6, S. 11–18.

³⁴) Internationales Moor-Museum Bad Neydharting. (Schriftenreihe des Verb. österr. Privatmuseen. 2.) Bad Neydharting 1960. 8 S.

³⁵) A. Marks, OÖ. Landesmuseum. Ausstellung Franz Xaver Weidinger. Aquarelle. Zum 70. Geburtstag des Künstlers. 15. Juni bis 31. August 1960. (Kataloge des Oberösterr. Landesmuseums. 38.) Linz 1960. 16 S. — Derselbe, OÖ. Landesmuseum Linz/Donau. Sonderausstellung Franz Zülow. Ölgemälde, Aquarelle, Druckgraphik. Vom 14. Sept. bis Ende Okt. 1960. (Kataloge des Oberösterr. Landesmuseums. 39.) Linz 1960. 16 S. — Oberösterreichischer Kunstverein. 1851. Herbstaussstellung 1960 im OÖ. Landesmuseum. Eröffnung 5. Nov. 1960. 4 Bl. — F. Lipp, Weihnachtliche Kunst im Oberösterreichischen Landesmuseum (2. Dez. 1960 bis 2. Febr. 1961). *Oberösterr. Kulturbericht* 1960, F. 26. — Inst. zur Förderung d. Künste in Österreich, Neue Galerie d. Stadt Linz. 80 Maler der Ecole de Paris 1900–1959. 8. bis 31. Okt. 1959 Wiener Künstlerhaus, 20. Nov. 1959 bis 17. Jänner 1960 Neue Galerie der Stadt Linz. Wien 1959. 35 S., 6 Bl. Abb. — W. Kasten, Maerz, Vereinigung f. Künstler u. Kunstfreunde. Neue Galerie d. Stadt Linz, Wolfgang=Gurlitt=Museum, 29. Jänner bis 21. Februar 1960. Linz 1960, 12 Bl. — A. Schweeger=Hefel, Neue Galerie d. Stadt Linz, Wolfgang=Gurlitt=Museum und Museum f. Völkerkunde, Wien. Kunst und Kultur in Afrika. März 1960. Wien 1960. 32 S. — G. Bovini, Mosaiken aus Ravenna. Verant. v. d. Österr. Kulturvereinigung Wien, dem Ital. Kulturinst. Wien u. d. Neue Galerie d. Stadt Linz, Jänner bis März 1960: Akad. d. bild. Künste Wien, Neue Galerie d. Stadt Linz: April 1960. Faenza 1960. 83 S. — Neue Galerie d. Stadt Linz, Wolfgang=Gurlitt=Museum, K. A. Wolf, Gemälde, G. W. Chaimowicz, Gemälde, Graphik. Mai bis Juni 1960. Linz 1960. 8 Bl. — Inst. f. Förderung d. Künste in Österreich, Schauräume d. Akad. d. bild. Künste Wien, 17. Juni bis 25. Juli 1960, Neue Galerie d. Stadt Linz, 5. August bis Ende August 1960. Italienische Kunst der Gegenwart. Die Sammlung Estorick. Wien 1960. 14 Bl. — Neue Galerie der Stadt Linz. Alfred Kubin, 10. April 1877 bis 20. August 1959, zum Gedenken. Aquarelle, Zeichnungen, Druckgraphik aus der Sammlung Gustav Kapsreiter, Schärding. September bis Oktober 1960. Linz 1960. 10 Bl. — (F. Dichtl), Bäuerliche Arbeitsgeräte. 6000 Jahre Mühlviertler Bauerntum. Katalog zur 9. Sonderausstellung im Mühlviertler Heimat-

Die W a p p e n k u n d e ist mit einem kleinen Beitrag über das Marktwappen von Münzkirchen vertreten³⁶⁾.

Aus dem Gebiet der N a m e n f o r s c h u n g sind die Untersuchungen von Wilhelm Brandenstein, Roman Moser und A. Clemens Schoener über die Sindlungsnamen Linz und Wagrain sowie den Namen des Innflusses anzuführen³⁷⁾.

Zahlreich sind auch diesmal wieder die Abhandlungen zur F a m i l i e n g e s c h i c h t e und B i o g r a p h i e. Der Genalogie des alten oberösterreichischen Adelsgeschlechtes der Grafen von Harrach und der großen Sammlung von Ahnenporträts auf Schloß Prugg sind die Arbeiten von Dora Heinz und Heinrich Benedikt gewidmet³⁸⁾. Den Beziehungen der oberösterreichischen Familie der Hohenfelder zur Stadt Wels ist Heinrich Wurm nachgegangen³⁹⁾, während Ernst Neweklowsky die Geschichte des alten Manzenreiterhofes bei Freistadt und die Generationenfolge der Mühlviertler Familie Reckenzain erforscht hat⁴⁰⁾. Leopold Kammerstätter bot eine kurze Übersicht über die Entwicklung und Verbreitung seiner Familie⁴¹⁾.

Aufschlußreiche Beiträge zur Lebensgeschichte der in Kirche und Wissenschaft des Mittelalters verdienstvoll tätigen Oberösterreicher Gerhoch von Reichersberg, Berthold von Garsten und Konrad von Waldhausen lieferten Peter Classen, Josef Lenzenweger und Alfred Zerlik⁴²⁾. Agnes

haus. Hrsg. vom Verein „Heimatbund Freistadt“. Freistadt 1960. 16 S. — A. Bodingerbauer, Ausstellung von barocken Gemälden des Heimathauses Steyr. Steyr 1960. 12 S., 6 Taf.

³⁶⁾ H. Jäger-Sunstenau, Das Wappen der Marktgemeinde Münzkirchen. Adler, Bd. 5 (XIX), Wien 1960, S. 131.

³⁷⁾ W. Brandenstein, Der Ortsname Linz. Histor. Jahrb. d. Stadt Linz 1960, S. 331–334. — R. Moser, Der Name Wagrein. Ein Beitr. zur Ortsnamenkunde in Österreich. 2. Jahresbericht des Bundesrealgymn. Vöcklabruck, 1958–1960 (Vöcklabruck 1960), S. 12–18. — A. C. Schoener, Der Name Inn. Der Schlern, Jg. 34 (Bozen 1960), S. 114.

³⁸⁾ D. Heinz, Höfische Mode im Spiegel einer Ahnengalerie. Alte und moderne Kunst, Jg. 5 (Wien 1960), H. 4, S. 16–21. — H. Benedikt, Die Grafen von Harrach. Ebenda S. 10–15.

³⁹⁾ H. Wurm, Die Hohenfelder in ihren Verhältnissen zu Wels. 6. Jahrbuch des Musealvereines Wels 1959/1960 (Wels 1960), S. 23–32.

⁴⁰⁾ E. Neweklowsky, Der Manzenreiterhof bei Freistadt. Ostbair. Grenzmarken 1960 (Passau 1960), S. 56–57. — Derselbe, Die Reckenzain. Eine Mühlviertler Familie. Ebenda S. 48–55, 3 Tafeln.

⁴¹⁾ L. Kammerstätter, 650 Jahre Kammerstätter. Linz 1960. 11 S.

⁴²⁾ P. Classen, Gerhoch von Reichersberg. Eine Biographie. Mit einem Anhang über die Quellen, ihre handschriftliche Überlieferung u. ihre Chronologie. Wiesbaden 1960. XI, 485 S. — J. Lenzenweger, Berthold von Garsten. Jahrbuch 1961 f. die Katholiken des Bistums Linz (Linz 1960), S. 30–56. — A. Zerlik, Konrad von Waldhausen aus Oberösterreich, eine Posaune Gottes in vorhussitischer Zeit. Jahresbericht der Bundesrealschule Linz, Schulj. 1959/60 (Linz 1960), S. 15–28.

Kolbinger befaßte sich mit dem im Salzkammergut seit 800 Jahren als Heiligen verehrten Mondseer Abt Konrad II. († 1145)⁴³), während Eduard C. Heinisch uns das Leben der frommen Einsiedlerin Wilbirg von Sankt Florian († 1289) nahezubringen versuchte⁴⁴).

Untersuchungen zur Biographie der Astronomen Georg von Peuerbach und Johannes Kepler, der unter den Kaisern Friedrich III. und Maximilian I. als Ratgeber politisch hervorgetretenen Gebrüder Prueschenk und des oberösterreichischen Juristen Veit Stahel verdanken wir Alphons Lhotsky, Konradin Ferrari d'Occhieppo, Franz Hammer, Günther Probszt und Othmar Wessely⁴⁵). Der Staatsmann Leonhard IV. von Harrach ist Gegenstand einer Untersuchung Grete Mecenseffys⁴⁶). Willi Kadletz würdigt die Persönlichkeit des aus Sarleinsbach stammenden Arztes und Barockdichters Adam Lebald von Lebenwald (1624–1696)⁴⁷), während Friedrich Berndt die künstlerischen und persönlichen Beziehungen des Steyrer Malers Johann Georg Morzer zu dem Malerehepaar Gürtler untersucht⁴⁸). In das Wissenschafts- und Kunstleben des 19. Jahrhunderts führen uns Walter Goldinger, Karl Lindner, Hans Vogts und Heinrich Teutschmann mit ihren Arbeiten über den Linzer Naturforscher Lorenz von Liburnau, den Techniker und Universitätslehrer Ferdinand Jakob Redtenbacher, den Planer und Erbauer des Linzer Mariä=Empfängnis=Domes Vincenz Statz (1819–1898) und den Philosophen und Stifter=Biographen Johannes Aprent⁴⁹).

⁴³) A. Kolbinger, Konrad von Mondsee. St. Pölten 1960. 23 S.

⁴⁴) E. C. Heinisch, Wilbirg — die Gefangene Gottes. Was der Chronist Einwik über das Leben einer heiligen Oberösterreicherin berichtet. Jahrbuch 1961 f. die Katholiken des Bistums Linz (Linz 1960), S. 57–62.

⁴⁵) A. Lhotsky u. K. Ferrari d'Occhieppo, Zwei Gutachten Georgs von Peuerbach über Kometen (1456 und 1457). Mitt. des Inst. f. österr. Geschichtsforschung, Bd. 68 (Wien 1960), S. 266–290. — F. Hammer, Weil der Stadt und Johannes Kepler, 1571–1630. Jahresgabe 1960 d. Schriftgießerei C. E. Weber in Stuttgart. Stuttgart 1960. 50 S. — G. Probszt, Die Brüder Prueschenk. Oberösterr. Heimatblätter, Jg. 14, S. 115–127. — O. Wessely, Neues zu Veit Stahel. Hist. Jahrb. d. Stadt Linz 1960, S. 352–355.

⁴⁶) G. Mecenseffy, Leonhard IV. von Harrach und die steirische Religionspazifikation 1570/72. Jahrb. d. Ges. f. die Geschichte des Protestantismus in Österr., Jg. 76 (Wien 1960), S. 55–82.

⁴⁷) W. Kadletz, Adam Lebald von Lebenwald 1624–1696. In: Verdiente Männer um Leoben, Leoben 1960, S. 5–9.

⁴⁸) F. Berndt, Der Steyrer Maler Johann Georg Morzer und das Malerehepaar Gürtler. Veröffentlichungen des Kulturamtes d. Stadt Steyr, H. 19 (Steyr 1959), S. 16–17.

⁴⁹) W. Goldinger, Josef Roman Lorenz von Liburnau, ein Naturforscher aus Linz. Hist. Jahrb. d. Stadt Linz 1960, S. 394–407. — K. Lindner, Ferdinand Jakob Redtenbacher, der Begründer des wissenschaftlichen Maschinenbaues. Vortrag, geh. im Außeninst. d. Techn. Hochschule Graz am 10. Nov. 1959. Graz 1960. 24 S. — H. Vogts,

Adalbert Stifters Leben und Werk hat wieder zahlreiche Bearbeiter gefunden⁵⁰). Josef Renhardt skizzierte das Lebensbild des Linzer Bischofs Franz Josef Rudigier⁵¹), Anton Lang gedachte des einstigen Dom- und Stadtpfarrkapellmeisters Karl Waldeck⁵²), und Else Beurle schilderte Leben und Wirken des Alt-Linzer Politikers und Wirtschaftsmannes Dr. Carl Beurle (1860–1919)⁵³).

Bischof Josephus Cal. Fließner, der Missionar P. Augustin Tischberger, Maria v. Gagern, Maria Kapsreiter, die Forscher und Wissenschaftler Alois Gruber, Franz X. Roser, Eduard Straßmayr, Wilhelm Jenny, Franz Juraschek, Franz Stroh, Franz Rosenauer, Friedrich Morton, Franz

Vincenz Statz (1819–1898). Lebensbild u. Lebenswerk eines Kölner Baumeisters. Mönchengladbach 1960. 148 S., 38 Taf. — H. Teutschmann, Johannes Aprent, der Philosoph von Adalbert Stifters „Sittengesetz“. Hist. Jahrb. d. Stadt Linz 1960, S. 301–330.

⁵⁰) H. Augustin, Adalbert Stifter und das christliche Weltbild. Basel, Stuttgart 1959. 540 S. — Derselbe, Klarheit über Stifters Krankheit und Tod. Schweizer Rundschau, Jg. 60 (1960), S. 254–268. — F. Ritter, Der begnadete Mensch. Adalbert-Stifter-Institut des Landes Oberösterreich. Vierteljahrsschrift, Jg. 9 (Linz 1960), S. 1–18. — J. Müller, Stifters spätere Erzählungen. Ebenda S. 79–93. — K. G. Fischer, Versuch der Verständigung. Gedanken u. Deutungen im Anschluß an Adalbert Stifters „Zuversicht“. Ebenda S. 94–105. — F. Ritter, Der sanfte Mensch. Ebenda S. 63–78. — K. G. Fischer, Stifter und das Stifter-Bild. Ebenda S. 45–49. — F. Schaffranke, Adalbert Stifters Verhältnis zur Tonkunst. Ebenda S. 49–54. — J. Müller, Adalbert Stifter und die deutsche Schillerstiftung. Ebenda S. 21–24. — F. Krökel, Nietzsches Verhältnis zu Stifter. Ebenda S. 106–120. — K. G. Fischer, Noch einmal: Adalbert Stifter und Johann Rint. Ebenda S. 25–33. — H. Rokyta, Ein Beitrag zur Biographie von Johann und Josef Rint. Ebenda S. 135–137. — Derselbe, Ein unveröffentlichter Brief Adalbert Stifters an Maria Anna Schwarzenberg. Ebenda S. 35–38. — F. Glück, Die bisher unbekannte Inhaberin eines Stammbuches in der Wiener Stadtbibliothek. Ebenda S. 33–35 (Betr. das Stammbuch der Josephine Brenner, verm. mit Graf Hugo Khevenhüller zu Frankenburg, Schwester des Jugendfreundes Stifters, Adolf Brennerfelsach, mit einer Eintragung Stifters). — R. Mühlenweg, Das Marienbild in Adalbert Stifters „Nachsommer“? Ebenda S. 19–20. — F. Novotny, Ein neu aufgefundenes Bildnis Stifters von Alois Greil. Ebenda S. 133–134. — M. Enzinger, Um den Stifter-Text. Bemerkungen anl. d. Insel-Ausgabe von A. Stifters Gesammelten Werken, hg. von Max Steffl, 6 Bände, 2. Aufl., Wiesbaden 1959... Ebenda S. 121–128. — W. A. Reichart u. W. H. Grilk, Stifters Werk in Amerika und England. Eine Bibliographie. Ebenda S. 39–42. — E. Eisenmeier, 1. Nachtrag zu Stifters Werk in Amerika und England. Ebenda S. 129–132. — F. Schneider, Stifter im Westen der Vereinigten Staaten. Ebenda S. 43–44. — H. Lenk, Aus alten Katalogen. Angehörige der Familie Greipl als Schüler der Realschule. Jahresbericht d. Bundesrealschule Linz, Schuljahr 1959/60 (Linz 1960), S. 39–40.

⁵¹) J. Renhardt, Volksbischof Franz Josef Rudigier. Oberösterr. Volkskalender 1961 (Linz 1960), S. 61–63.

⁵²) A. Lang, Karl Waldeck. Gedenken an einen fast Vergessenen. Oberösterr. Kulturbericht 1960, F. 11.

⁵³) E. Beurle, Dr. Carl Beurle 1860–1919. Ein Lebensbild, gewidmet zum 100. Geburtstag am 24. April 1960 von seiner Familie (Linz 1960). 93 S.

Aschauer, die Künstler und Musiker Arthur Brusenbauch, Franz Zülow, Rudolf Kolbitsch, Rudolf Steinbüchler, Ragimund Reimesch, Richard Billinger, Fritz Bramböck, Kurt Fischer-Colbrie, Karl Schöfmann, Franz Priller, Joseph Kronsteiner und der Politiker Florian Födermayr wurden in ihrem verdienstvollen Schaffen gewürdigt⁵⁴). Georg Wacha verwies in

⁵⁴) Die Diözese Linz trauert um ihren zehnten Bischof. Jahrb. 1961 f. die Katholiken des Bistums Linz (Linz 1960), S. 108–110. — Bischof Josephus Calasanctius Fließner †. Oberösterr. Volkskalender 1961 (Linz 1960), S. 82–83. — M. Hollnsteiner, Bischof Josephus Cal. Fließner zum Gedenken. Theol.-prakt. Quartalschrift, Jg. 108 (Linz 1960), S. 289–290. — J. Hörmanseder, P. Augustin Tischlinger †. 88. Jahresbericht des Bundes-Gymn. u. -Realgymn. Ried i. I. am Schlusse des Schulj. 1959/60 (Ried 1960), S. 54. — V. Nagel, Japan-Missionar P. Augustin Tischlinger. (Menschen der Heimat.) Jahrb. 1961 f. die Katholiken des Bistums Linz, S. 63–66. — E. Engländer, Maria Freiin von Gagern, ein Jugendapostel. Ebenda S. 67–71. — T. Tripp, Maria Kapsreiter †. Österr. Zeitschr. f. Kunst u. Denkmalpflege, Jg. 14 (Wien 1960), S. 30. — J. Häupl, Ehrenvolle Berufung eines Oberösterreichers an die Hochschule Freising. Oberösterr. Kulturbericht 1960, F. 2 (betr. Theol.-Prof. DDr. Alois Gruber, Linz). — E. M., Strahlenschutz als Lebensaufgabe. Oberösterreich, Jg. 10 (Linz 1960), H. 3/4, S. 60–61 (betr. Prof. Dr. Franz Xaverius Roser S. J., Leiter des Inst. f. Strahlenforschung an d. St.-Ignatius-Univ. in Rio de Janeiro). — F. Pfeffer, Hofrat Dr. Eduard Straßmayr †. Oberösterr. Kulturbericht 1960, F. 12. — W. Freh, Gedenken an Doktor Wilhelm Jenny, Direktor des ÖÖ. Landesmuseums. Ebenda F. 1. — H. Vettters, Zum Gedenken an Professor Dr. Wilhelm Albert v. Jenny, Direktor des Oberösterreichischen Landesmuseums. Forschungen in Lauriacum, Bd. 6/7 (Linz 1960), S. 7–9. — L. Eckhart, Wilhelm Jenny und die archäologische Bodenforschung in Oberösterreich. Jahrbuch des Oberösterr. Musealvereines, Bd. 105 (Linz 1960), S. 95–97. — E. Hainisch, H. Mitscha-Märheim, K. Holter, Franz von Juraschek †. Österr. Zeitschrift f. Kunst u. Denkmalpflege, Jg. 14 (1960), S. 28–29. — N. Wibiral, Franz Juraschek zum Gedenken. Oberösterr. Kulturbericht 1960, F. 24. — G. P. Bognetti, In memoriam Franz von Juraschek. Christl. Kunstblätter 1960 (Linz 1960), S. 117–119. — J. Reitingner, Dr. Franz Stroh †. Mitteilungsblatt d. Museen Österreichs, Jg. 9 (Wien 1960), S. 129–131. — H. Preitschopf, Hofrat Dipl.-Ing. Franz Rosenauer — achtzig Jahre. Oberösterr. Kulturbericht 1960, F. 5. — O. Jungmair, Friedrich Morton zum 70. Geburtstag. Ebenda F. 21. — A. Fischer-Colbrie, Franz Aschauer zum Gedächtnis. Ebenda F. 17. — K. Strobl, Arthur Brusenbauch zum Gedächtnis. Kunst ins Volk, Jg. 11 (Wien 1960), S. 15–25. — E. Köller, Franz von Zülow und die österreichische Volkskunst. Alte und moderne Kunst, Jg. 5 (Wien 1960), H. 6/7, S. 11–13. — O. Wutzel, Mühlviertler Skizzenbuch von Franz Zülow. Oberösterreich, Jg. 10 (Linz 1960), H. 1/2, S. 33–35. — E. Widder, Der Maler Rudolf Kolbitsch. Christl. Kunstblätter 1960 (Linz 1960), S. 18–20. — Rudolf Steinbüchler. Text v. Franz Pühringer (Schriftenreihe zum Biogr. Lexikon von Oberösterreich.) Linz 1960. XXIII S., 62 S. Abb. — (N. Britz), Ragimund Reimesch. Ein in Oberösterreich lebender Künstler aus Siebenbürgen. Österreichische Begegnung, Jg. 1960 (Wien 1960), H. 1, S. 27–30. — M. Bauböck, Richard Billinger zum 70. Geburtstag! 88. Jahresbericht des Bundes-Gymn. u. -Realgymn. Ried i. I. am Schlusse des Schuljahres 1959/60 (Ried 1960), S. 52–53. — H. Wimmer, Fritz Bramböck. Oberösterr. Kulturbericht 1960, F. 5. — Derselbe, Kurt Fischer-Colbrie zum Gedenken. Ebenda F. 19. — J. Unfried, Karl Schöfmann. Ebenda F. 7. — Franz Priller †. 88. Jahresbericht des Bundes-Gymn. u. -Realgymn. Ried, S. 54–55. — J. Unfried, Joseph Kronsteiner — 50 Jahre. Oberösterr. Kulturbericht 1960, F. 2. —

einem Aufsatz auf die in den bisher erschienenen vier Bänden der „Neuen Deutschen Biographie“ enthaltenen Biographien von oberösterreichischen und Linzer Persönlichkeiten⁵⁵). Das Institut für Landeskunde veröffentlichte die 6. Lieferung des Biographischen Lexikons⁵⁶).

Bevor wir uns den Veröffentlichungen auf den verschiedenen Forschungsgebieten der *Landesgeschichte* zuwenden, sei auf einige allgemeine Darstellungen hingewiesen⁵⁷). Eine ganze Reihe von Aufsätzen befaßt sich mit der oberösterreichischen Bergwelt und ihrer Erschließung, wobei auch die Höhlenforschung zu Worte kommt⁵⁸).

In das Gebiet der *Siedlungskunde* gehören die Arbeiten von Engelbert Koller und Franz Lipp, die sich mit den heute bereits „museal“ gewordenen Zeugen der alten Rauchhaussiedlung im Salzkammergut beschäftigen⁵⁹).

In das Arbeitsgebiet der *Rechts- und Verfassungsgeschichte* einzureihen, ist die von Michael Mitterauer bearbeitete Dissertation⁶⁰).

Auf dem Gebiet der *Wirtschaftsgeschichte* sind zunächst zwei waldgeschichtliche Arbeiten zu nennen⁶¹). Georg Grüll veröffent-

Minister a. D. Florian Födermayr zum Gedenken. Oberösterr. Volkskalender 1961 (Linz 1960), S. 33–37.

⁵⁵) G. Wacha, Linz in der „Neuen Deutschen Biographie“. *Histor. Jahrb. d. Stadt Linz* 1960, S. 429–437.

⁵⁶) Biographisches Lexikon von Oberösterreich. Bearb. von Martha Khil. Lfg. 6, Linz 1960. 64 Bl.

⁵⁷) A. Fischer-Colbrie, Oberösterreichs Land und Leute. In: Die Oberösterreicher in Wien. Festschr. zur 75-Jahr-Feier des Vereines (Wien 1960), S. 70–80. — K. Pömer, Die kulturelle Bedeutung Oberösterreichs. Ebenda S. 81–85. — E. Prillinger, Impression Oberösterreich. Gedanken über unser Heimatland, seine Sendung und seine Schönheit. Oberösterreich, Jg. 10 (Linz 1960), H. 1/2, S. 13–22. — H. E. Baumert, Oberösterreichische Bildmotive auf Briefmarken. T. 1. Ebenda H. 3/4, S. 9–15.

⁵⁸) S. Wallner, Bergsteigerland Oberösterreich. Ebenda H. 1/2, S. 2–5. — S. Stahl, Kletterfahrten in Oberösterreich. Ebenda S. 37–42. — F. Pfeffer, Zur Geschichte des Alpinismus in Oberösterreich. Ebenda S. 6–12. — Der Österreichische Alpenverein und seine Hütten in Oberösterreich. Ebenda S. 72–73. — R. Pilz, Die Dachsteinhöhlen. Eine Beschreibung d. Eishöhle, Mammothöhle, Koppenbrüllerhöhle und deren Umgebung. Wien 1960. 48 S. — G. Lahner, Die Dachsteinhöhlen und ihre Erforschung vor 50 Jahren. Oberösterreich, Jg. 10, H. 3/4, S. 34–38. — H. Siegl, Höhlenkunde in Oberösterreich. Ebenda S. 32–34.

⁵⁹) E. Koller, Ein kaminloses Rauchküchenhaus (Ortschaft Au, Gem. Unterach). Oberösterr. Heimatblätter, Jg. 14 (Linz 1960), S. 55–62. — F. Lipp, Das Mondseer Rauchhaus — erstes oberösterreichisches Freilichtmuseum. Oberösterr. Kulturbericht 1960, F. 23.

⁶⁰) M. Mitterauer, Die Grafenfamilien der bayrischen Marken in der Karolingerzeit. Phil. Diss. Univ. Wien 1960. 299 Bl. (Maschinschr.)

⁶¹) J. Güde, Der historische Fichtenvorstoß in das oberösterreichische Alpenvorland im Raume von Lambach. *Centralbl. f. das gesamte Forstwesen*, Jg. 77 (Wien und München 1960), S. 1–18. — E. Koller, Das Forstwesen im Salzkammergut. Oberösterr.

lichte eine Studie über das einstige Garstner Urbaramt⁶²), und Josef Janáček (Prag) versuchte, die Handelsbeziehungen zwischen Prag und Linz während des 16. Jahrhunderts aufzuzeigen⁶³). Die wirtschaftliche Struktur Oberösterreichs in der Gegenwart fand in einigen Aufsätzen und dem statistischen Bericht der Handelskammer ihren Niederschlag⁶⁴).

Auch zum Thema *V e r k e h r s w e s e n* liegen wieder einige Untersuchungen vor. Franz Pfeffer erforschte die Baugeschichte und Trassenführung der Haselgrabenstraße⁶⁵). Hans=Heinrich Vangerow lieferte einen weiteren Beitrag zur Geschichte der Isarflößerei und deren österreichischen Fernverbindungen im ausgehenden Mittelalter⁶⁶). Ernst Neweklowsky beschäftigte sich mit den alten Triftanlagen im Raum der oberen Donau und bot einen Überblick über die erhalten gebliebenen oberösterreichischen Schifferzunftfahnen⁶⁷). Franz Aschauer verdanken wir eine übersichtliche Darstellung der Entwicklung des oberösterreichischen Eisenbahnnetzes⁶⁸). Sepp Wallner verzeichnete und beschrieb die oberösterreichischen Bergbahnen nach dem heutigen Stand⁶⁹).

Heimatblätter, Jg. 14 (1960), S. 142–143. [Bringt Ergänzungen zu der Artikelserie des Verfassers: Das Forstwesen im Salzkammergut im 16. und 17. Jahrhundert. Dargest. nach den Amtsordnungen (Libellen) von 1524, 1563 u. 1655, Allgem. Forstzeitung, F. 7/8, 11/12, 17/18, 21/22 (1956), F. 3/4, 11/12 (1958) und 21/22 (1959).]

⁶²) G. Grüll, Das Garstner Urbaramt. Ostbair. Grenzmarken 1960 (Passau 1960), S. 58–72.

⁶³) J. Janáček, Die Handelsbeziehungen zwischen Prag und Linz im 16. Jahrhundert. Histor. Jahrb. d. Stadt Linz 1960, S. 55–80.

⁶⁴) E. Baumgartner, Die Wirtschaft Oberösterreichs. In: Die Oberöreicher in Wien. Festschrift (Wien 1960), S. 86–90. — G. Obermair, Wirtschaftsstruktur des Raumes Vöcklabruck=Gmunden. Diss. Hochsch. f. Welthandel Wien, 1960. 177 Bl. (Maschinschr.) — G. Rose, Die Lenzingener Industrie und ihre Wirkungen auf die Umgebung. Diss. Hochsch. f. Welthandel Wien, 1960. 206 Bl. (Maschinschr.) — E. Baumgartner, Rohstoffe aus Oberösterreich. Oberösterreich, Jg. 10, H. 3/4, S. 40–44. — E. M. Meixner, Kette und Schuß. Ebenda S. 54–58 (schildert die techn. Grundlagen d. Weberei mit Hinweisen auf oberösterr. Webereibetriebe). — Fünfzig Jahre Gosau-Kraftwerke. OKA=Hauszeitung, Jg. 10 (Linz 1960), F. 10 u. 11. — Kammer d. gewerbl. Wirtschaft f. Oberösterreich. Wirtschafts- und Arbeitsbericht 1959. Linz 1960. 277 S., 4 Karten.

⁶⁵) F. Pfeffer, Die Haselgrabenstraße im Linzer Stadtgebiet. Hist. Jahrb. d. Stadt Linz 1960, S. 197–242, Taf. I–XII.

⁶⁶) H.=H. Vangerow, Die Isarflößer und ihre Fernverbindungen nach Österreich zwischen 1318 und 1568. Ebenda S. 344–351.

⁶⁷) E. Neweklowsky, Die Trift im alpinen Raum der oberen Donau. Zeitschr. des Österr. Alpenvereines, Bd. 85 (Innsbruck 1960), S. 169–177. — Derselbe, Die oberösterreichischen Schifferzunftfahnen. Oberösterr. Heimatblätter, Jg. 14 (1960), S. 188–194.

⁶⁸) F. Aschauer, Aus der Geschichte der oberösterreichischen Eisenbahnen. Ebenda S. 37–54.

⁶⁹) S. Wallner, Oberösterreichische Bergbahnen. Oberösterreich, Jg. 10 (1960), H. 3/4, S. 23–31.

Das Schrifttum zum oberösterreichischen *Schulwesen* bereicherten das Bundesrealgymnasium Wels durch eine Chronik des vergangenen Dezenniums und Karl Berger durch einen Aufsatz über die Entwicklung des mittleren Schulwesens in Braunau⁷⁰).

Einen Beitrag zur *Kirchengeschichte in Oberösterreich* lieferte Max Doblinger mit seiner Untersuchung über den Protestantismus in Aschach und Umgebung⁷¹). Eine Zusammenstellung der bestehenden und der aufgelassenen oberösterreichischen Ordensstifte mit kurzen historischen Daten findet sich in dem letzten Band des *Notring-Jahrbuches*⁷²). Die im *Diözesan-Jahrbuch* veröffentlichte Chronik und der *Personalschematismus* geben Aufschluß über die gegenwärtige Organisation und das Leben der katholischen Kirche in unserer Diözese⁷³).

Außer den bereits an anderer Stelle genannten Arbeiten über Leben und Werk Adalbert Stifters⁷⁴) ist auf dem Gebiet der *Literatur* der vom Kulturamt der Stadt Linz herausgegebene *Dichter Almanach* zu erwähnen⁷⁵). Kurt Vancsa versuchte an Hand eines Notizzettels aus dem *Handel-Mazzetti-Archiv* der Linzer Studienbibliothek die Arbeitsweise der Dichterin Enrica von Handel-Mazzetti zu erläutern⁷⁶).

Die Beiträge zur *Kunstgeschichte* behandeln denkmalpflegerische Probleme oder würdigen bedeutende Zeugnisse heimischen Kunstschaffens aus Vergangenheit und Gegenwart. Norbert Wibiral berichtete gemeinsam mit Franz Walliser und Bernhard Reichart über die Frei-

⁷⁰) Chronik der Anstalt 1951 bis 1960. Jahresber. des Bundesrealgymn. in Wels f. die Jahre 1951/52 — 1959/60 (Wels 1960), S. 3—8. — K. Berger, Die Entwicklung des mittleren Schulwesens in Braunau-Ranshofen. 88. Jahresber. des Bundes-Gymn. u. -Realgymn. Ried i. I. (Ried 1960), S. 21—28.

⁷¹) M. Doblinger, Der Protestantismus in Aschach an der Donau und Umgebung. Jahrb. d. Gesellschaft f. die Geschichte des Protestantismus in Österr., Jg. 76 (Wien 1960), S. 3—35.

⁷²) Österreichische Ordensstifte. *Notring-Jahrbuch* 1961 (Wien 1960). IV, 243 S. (in dt., engl. u. franz. Sprache). I. Die blühenden Ordensstifte. II. Die aufgelassenen Ordensstifte in Österreich. Oberösterreich: S. 59—92 und 193—207.

⁷³) Ein Jahr Kirchengeschichte in Welt und Heimat. *Jahrbuch* 1961 f. die Katholiken des Bistums Linz (Linz 1960), S. 77—139 (In der Heimat: S. 77—110). — *Schematismus des geistlichen Personalstandes der Diözese Linz* (Stand: Weltklerus 15. Juli 1960; Ordensklerus 1. Februar 1960). Ebenda S. 140—180. — *Personalschematismus der Diözese Linz für das Jahr 1960 mit Stand vom 1. Februar*. Linz 1960. 465 S.

⁷⁴) Siehe Anmerkung 50.

⁷⁵) *Stillere Heimat* 1960. Hrsg.: Kulturamt d. Stadt Linz. Zeichnungen: H. B. Gallée. Linz 1960. 256 S.

⁷⁶) K. Vancsa, Nur ein Zettel. Aus dem *Handel-Mazzetti-Archiv* der Bundesstaatlichen Studienbibliothek Linz mitgeteilt und erläutert. Jahrb. f. Landeskunde von Niederösterreich, N. F. Bd. 34 (Wien 1960), S. 226—231.

legungsarbeiten im ehemaligen Westchor der Lambacher Stiftskirche⁷⁷⁾. Johann Sturm behandelte die gotische Pfarrkirche von Vorchdorf und verfaßte einen kleinen Kunstführer zur Pfarrkirche von Grünau im Almtal⁷⁸⁾. Benno Ulm verdanken wir eine kunsthistorische Würdigung der Flügelaltäre der Pfarrkirche Waldburg bei Freistadt und eine Untersuchung über die Kunstanstaltung Adalbert Stiflers⁷⁹⁾, dessen erstmals im Jahre 1853 veröffentlichter Vortrag über den Kefermarkter Flügelaltar 1960 in den „Christlichen Kunstblättern“ wieder abgedruckt wurde⁸⁰⁾. Johannes Neuhardt machte auf eine spätgotische Reliefkrippe aus der Umgebung von Kefermarkt aufmerksam⁸¹⁾.

Kurt Holter wies auf die Zusammenhänge der Welser Glasfenster (Stadtpfarrkirche) mit der Thematik und Darstellungsart der sogenannten Armenbibeln des 15. Jahrhunderts hin⁸²⁾ und beschäftigte sich in einer anderen Abhandlung mit den aus Wels abgewanderten Kunstdenkmälern⁸³⁾. Franz Neuner veröffentlichte im Bild zwei bemerkenswerte Schwanenstädter Grabdenkmäler⁸⁴⁾, während Adolf Bodingbauer die Darstellungen der vier Gekrönten in Steyr besprach⁸⁵⁾.

Georg Wacha berichtete über ein aus der Kapuzinerkirche in Urfahr stammendes Andachtsbild⁸⁶⁾, und Ernst Guldán bemühte sich, die verwandtschaftlichen und künstlerischen Beziehungen zwischen dem Linzer Barockbaumeister Johann Michael Prunner (1669–1739) und dem Passauer

⁷⁷⁾ N. Wibiral mit Beitr. von F. Walliser u. B. Reichart, Die Freilegungsarbeiten im ehemaligen Westchor der Stiftskirche von Lambach. Österr. Zeitschrift f. Kunst u. Denkmalpflege, Jg. 14 (Wien 1960), S. 1–24.

⁷⁸⁾ J. Sturm, Die gotische Pfarrkirche zu Vorchdorf. Oberösterreich. Heimatblätter, Jg. 14 (1960), S. 97–114. — Derselbe, Die Pfarrkirche Grünau im Almtal, Diözese Linz, Oberösterreich — Patrozinium: Jakobus d. Ä. (Kunstführer des Verl. Schnell & Steiner, Nr. 724.) München, Zürich 1960. 16 S.

⁷⁹⁾ B. Ulm, Die Flügelaltäre der Pfarrkirche Waldburg bei Freistadt, OÖ. Hrsg.: Kath. Pfarramt Waldburg b. Freistadt. (Kunst der Heimat, Reihe 3.) Linz 1960. 19 S. — Derselbe, Adalbert Stiflers Kunstanstaltung und die Restaurierung des Kefermarkter Altares. Christl. Kunstblätter 1960, S. 9–14.

⁸⁰⁾ A. Stifter, Über den geschnitzten Hochaltar in der Kirche zu Kefermarkt. Ebenda S. 3–9.

⁸¹⁾ J. Neuhardt, Eine Reliefkrippe aus der Umgebung von Kefermarkt. Ebenda S. 128–130.

⁸²⁾ K. Holter, Die Biblia Pauperum und die Welser Glasfenster. Ebenda S. 123–127.

⁸³⁾ Derselbe, Denkmäler alter Kunst aus Wels. 6. Jahrb. des Musealvereines Wels 1959/60 (Wels 1960), S. 92–105.

⁸⁴⁾ F. Neuner, Zwei bemerkenswerte Grabmäler von Schwanenstadt. Oberösterreich. Heimatblätter, Jg. 14 (1960), zwischen S. 196 u. 197.

⁸⁵⁾ A. Bodingbauer, Die Darstellungen der Vier Gekrönten in Steyr. Veröffentlichungen des Kulturamtes d. Stadt Steyr, H. 20 (Steyr 1960), S. 15–19.

⁸⁶⁾ G. Wacha, Ein Madonnenbild der Kapuzinerkirche in Urfahr. Histor. Jahrb. d. Stadt Linz 1960, S. 458–460.

Domkapitel=Maurermeister Jakob Pawanger (1680—1743) aufzuzeigen⁸⁷). Eine kunsthistorische Würdigung des Marktes Weyer an der Enns versuchte Josef Perndl⁸⁸). Der Kunst des Eisen- und Stahlschnittes und dem Lebenswerk des Meisters Michael Blümelhuber widmete Franz Lipp einen illustrierten Aufsatz, und Franz X. Lugmayer veröffentlichte einen kurzen Auszug aus seinem diesbezüglichen Buch⁸⁹).

Johannes Dobai verdanken wir eine ausführliche Würdigung des ausgezeichneten Stifter-Porträts des ungarischen Malers Bartholomäus Szekely in der Galerie des Oberösterreichischen Landesmuseums⁹⁰). Otto Jungmair weist die Öffentlichkeit besonders auf die monumentale Christusplastik des Innviertler Meisters Josef Furthner hin⁹¹).

Moderne Kirchenbauten und Bauentwürfe behandeln Ignatius Koller, Günter Rombold, Rudolf Schwarz und Karl Schwanzer in aktuellen Berichten⁹²). Günter Rombold schildert die Entstehung und Entwicklung der seit 100 Jahren in Linz erscheinenden Zeitschrift „Christliche Kunstblätter“⁹³); Erwin Hainisch bespricht in einem Aufsatz verschiedene mit dem Band der „Kunsttopographie des Gerichtsbezirkes Lambach“ zusammenhängende Fragen⁹⁴).

Auf dem Gebiet der Musikgeschichte verdienen die Arbeit von Ludwig Kaff über zwei mit ihren Singweisen abgedruckte Welser Meistersingerlieder und die Studie Alfred Pescheks zur Geschichte des

⁸⁷) E. Guldan, Zu Prunner und Pawanger. Ostbair. Grenzmarken 1960, S. 119—122.

⁸⁸) J. Perndl, Weyer an der Enns. Eine kunstgeschichtliche Studie. 56. Jahresber. des Bischöfl. Gymn. u. Diözesanknabenseminars am Kollegium Petrinum in Urfahr-Linz a. d. D., Schuljahr 1959/60 (Linz 1960), S. 46—75.

⁸⁹) F. Lipp, Der Bergmannsstock von Witkowitz. Michael Blümelhuber und die Kunst des Eisen- und Stahlschnittes. Der Anschnitt, Jg. 12 (Bochum 1960), H. 1, S. 3—10. — F. X. Lugmayer, Eisen- und Stahlschnittkunst. Veröffentl. des Kulturamtes d. Stadt Steyr, H. 19 (Steyr 1959), S. 26—36.

⁹⁰) J. Dobai, Über ein Porträt Adalbert Stifters. Jahrb. des Oberösterr. Musealvereins, Bd. 105 (Linz 1960), S. 119—137.

⁹¹) O. Jungmair, Ein Mahnmahl unserer Zeit. Zu einer Holzplastik von Josef Furthner. Kunst ins Volk, Jg. 11 (Wien 1960), S. 49—51.

⁹²) I. Koller und G. Rombold, Die neue Kirche in St. Martin bei Traun. Christl. Kunstblätter 1960, S. 94—97. — R. Schwarz, Die Pfarrkirche St. Theresia zu Linz. Ebenda S. 14—18. — K. Schwanzer, Ideenwettbewerb zur Errichtung eines Priesterseminars in Linz. Ebenda S. 91—93.

⁹³) G. Rombold, Hundert Jahre Christliche Kunstblätter. Ebenda S. 1—3.

⁹⁴) E. Hainisch, Kunsttopographie des Gerichtsbezirkes Lambach. Ein Nachwort. 6. Jahrb. des Musealver. Wels 1959/60 (Wels 1960), S. 152—161.

Brucknerkonservatoriums Linz Erwähnung⁹⁵). Alfred Marks und Johannes Unfried berichteten über musikalische Feste und Veranstaltungen⁹⁶).

Mit der Abhandlung Franz Pfeffers über das Steyrer Stadttheater kommt die Theatergeschichte zu Worte⁹⁷).

Auch zum Thema Kriegsgeschichte sind zwei Veröffentlichungen anzuführen⁹⁸).

Das Gesundheitswesen ist mit vier Publikationen der ÖÖ. Gebietskrankenkasse vertreten, in denen die verschiedenen oberösterreichischen Kuranstalten und Erholungsheime beschrieben werden⁹⁹).

Auf dem Gebiet des Vereinswesens ist der Wiener Verein der Oberösterreicher zu nennen, der in einer reich ausgestatteten Festschrift u. a. seine 75jährige Geschichte würdigte¹⁰⁰). Otto Constantini berichtete über die Tätigkeit der Gesellschaft der Freunde der Stadt Linz im ersten Jahrzehnt ihres Bestandes¹⁰¹).

Die ortsgeschichtliche Forschung hat wieder zahlreiche Bearbeitungen aufzuweisen. Die Wallfahrtskirche Maria-Trost in Berg bei Rohrbach stellte uns Hermann Mathie in einer Abhandlung vor¹⁰²). Anlässlich der 700-Jahr-Feier der Stadt Braunau erschienen eine illustrierte Festschrift und ein von Loys Auffanger verfaßter Stadt-

⁹⁵) L. Kaff, Zwei Meistersingerlieder. Ebenda S. 185—191. — A. Peschek, Das Bruckner-Konservatorium in Geschichte und Gegenwart. Bruckner-Konservatorium. Jahresbericht 1959/60 (Linz 1960), S. 6—10.

⁹⁶) A. Marks, Das Internationale Brucknerfest 1960 in Ottobereun. Oberösterr. Kulturbericht 1960, F. 11. — J. Unfried, „Wochen des Bruckner-Konservatoriums“. Ebenda F. 16.

⁹⁷) F. Pfeffer, 150 Jahre Steyrer Stadttheater. Zur Theatergeschichte der Stadt Steyr. Veröffentlichungen des Kulturamtes d. Stadt Steyr, H. 19 (Steyr 1959), S. 37—42.

⁹⁸) E. Paleczek, Zwei Berichte über die Schlacht bei Wagrein. 2. Jahresbericht des Bundesrealgymn. Vöcklabruck, 1958—1960 (Vöcklabruck 1960), S. 6—12. — C. Hehenwarter, Ein oberösterreichischer Soldatenbrief aus dem Jahre 1813. Oberösterr. Heimatblätter, Jg. 14, S. 195—196.

⁹⁹) Die erweiterte Heilfürsorge in den Heimen der ÖÖ. Gebietskrankenkasse für Arbeiter und Angestellte. Linz 1960. H. 1: Kuranstalt „Sonnenheim“ Bad Hall. 20 S., H. 2: Kurheim „Linzer Heim“ Bad Schallerbach. 19 S., H. 3: Kuranstalt „Hanusshof“ in Bad Goisern. 23 S., H. 4: Erholungsheim Bad Ischl. 18 S.

¹⁰⁰) Die Oberösterreicher in Wien. Festschrift zur 75-Jahr-Feier des Vereines 1885—1960. Hrsg. vom Verein d. Oberösterreicher in Wien. Planung u. Red.: Ferdinand Hasibeder. Wien 1960. 110 S. Enthält u. a.: L. Fessl, Die Oberösterreicher in Wien. Geschichte des Vereines, S. 19—61; Mitgliederverzeichnis, S. 96—109.

¹⁰¹) O. Constantini, 10 Jahre Gesellschaft der Freunde der Stadt Linz. Linz 1960. 31 S.

¹⁰²) H. Mathie, Die Wallfahrtskirche Maria-Trost in Berg bei Rohrbach. Oberösterreich, Jg. 10, H. 3/4, S. 63—65.

führer¹⁰³). Max Bauböck befaßte sich mit einer Braunauer Mautordnung des 16. Jahrhunderts¹⁰⁴). O. Koller publizierte das im Jahre 1581 angelegte Urbar der Herrschaft Frankenburg mit Erläuterungen und Literaturhinweisen¹⁰⁵). Hans Brandstetter stellte zum 600jährigen Jubiläum von Geinberg i. I. eine schön ausgestattete Festschrift zusammen¹⁰⁶), und Alexander Reisenbichler schrieb ein ansprechend gestaltetes Gmundner Geschichtsbuch¹⁰⁷).

Friedrich Morton wertete in einem Aufsatz ein aus der Mitte des 18. Jahrhunderts stammendes Bergmannsbild mit der Darstellung des Ortes Hallstatt aus¹⁰⁸). Der Ischler Heimatverein veröffentlichte die achte Folge seiner Mitteilungen, in der u. a. die Geschichte des ehemaligen Schlosses Wildenstein behandelt wird¹⁰⁹). Beiträge zur Geschichte des Klosters Lambach lieferten Severin Leidinger und Walter Luger¹¹⁰).

Zahlreiche Arbeiten sind der Linzer Stadtgeschichte gewidmet. Fritz Eheim wertete eine vom Jahre 1603 stammende Handschrift aus, die interessante Aufschlüsse über die landesfürstliche Finanzverwaltung in Linz bietet¹¹¹). Lucie Hampel lieferte mit ihrer reich illustrierten Abhandlung einen bemerkenswerten Beitrag zur Linzer Kostüm-

¹⁰³) 700 Jahre Stadt Braunau am Inn. Schriftl.: Karl Nöbauer. Text: Eleonora Wochermair, Karl Nöbauer, Braunau 1960. 48 S. — L. Auffanger, Führer durch Braunau am Inn. Braunau 1960. 86 S., 1 Plan.

¹⁰⁴) M. Bauböck, Eine Braunauer Mautordnung aus dem 16. Jahrhundert. 88. Jahresber. des Bundes-Gymn. u. -Realgymn. Ried i. I. (Ried 1960), S. 3–20.

¹⁰⁵) O. Koller, Frankenburg vor 400 Jahren. Das Urbarium der Herrschaft Frankenburg aus dem Jahre 1581 in seinem Originaltexte und den Erläuterungen hiezu, sowie Hinweise auf bezügliche Literatur. Frankenburg 1960. 121 S. (Maschinschr. vervielf.)

¹⁰⁶) 600 Jahre Geinberg. Hrsg. von d. Gemeinde Geinberg. Zsgest. von Hans Brandstetter. Ried i. I. 1960. 48 S.

¹⁰⁷) A. Reisenbichler, Aus Gmundens vergangenen Tagen und Sagen und Märchen. Gmunden 1960. 228 S.

¹⁰⁸) F. Morton, Ein altes Bergmannsbild aus Hallstatt. Der Anschnitt, Jg. 12 (Bochum 1960), H. 5, S. 15–16.

¹⁰⁹) Mitteilungen des Ischler Heimatvereines, F. 8 (Dez. 1960). Bad Ischl 1960. 38 S. (Maschinschr. vervielf.) Enthält u. a.: M. Zierler, Der Schloßmeierhof von Wildenstein, S. 11–13, und I. Feichtinger, Das Schloß Wildenstein. Nach Urkunden des Hofkammerarchivs Wien, S. 2–10.

¹¹⁰) (S. Leidinger), Lambach, Stiftung des hl. Adalbero. St.=Adalbero=Kalender 1961 (Neukirchen b. Lambach 1960), S. 31–38. — W. Luger, Die Benediktinerabtei Lambach in Oberösterreich und Conrad Celtes. Schweinfurter Heimatblätter (Beilage zum „Schweinfurter Tagblatt“), Jg. 29 (1960), Nr. 13 u. 14, S. 49–51, 54–55.

¹¹¹) F. Eheim, Ein Beitrag zur Geschichte der landesfürstlichen Finanzbehörden in Linz um 1600. Histor. Jahrb. d. Stadt Linz 1960, S. 356–362.

geschichte des frühen 18. Jahrhunderts¹¹²). Helmuth Feigl widmete seine Untersuchung den einstigen Wildbanngebieten des Stiftes Wilhering im Westen der Stadt¹¹³). Georg Wacha befaßte sich mit der um die Mitte des 18. Jahrhunderts durch Maria Theresia angeordneten Spatzenvertilgungsaktion¹¹⁴), während Harry Kühnel die soziale Betreuung des Personals der Wollenzugfabrik eingehend untersuchte¹¹⁵).

Hans Commenda entwirft an Hand von Prozeßakten aus dem Jahre 1792 ein kulturhistorisch interessantes Zeitbild¹¹⁶). Georg Grüll bietet eine Geschichte des Linzer Schützenwesens seit dem 17. Jahrhundert¹¹⁷), und Ursula Giese behandelt Aufstieg, Blüte und Ende der Linzer Niederlassung des Wiener Buchdruckers und Verlegers Trattner¹¹⁸). Franz Gall veröffentlichte zwei unbekannte Linzer Thesenblätter des 18. Jahrhunderts und den Inhalt einer Adresse, welche die Linzer Studentenlegion am 20. März 1848 an die akademischen Bürger der Wiener Universität gerichtet hatte¹¹⁹). Gustav Brachmann gab die Linzer Eindrücke J. Eduard Maders anlässlich seiner „Reise von Böhmisches-Krummau durch das oberösterreichische Salzkammergut nach Salzburg“ im Jahre 1807 (im Jahre 1809 im Druck erschienen) auszugsweise wieder¹²⁰).

Den Wortlaut der Turmkreuzurkunde der Linzer Jesuitenkirche veröffentlichte Georg Wacha¹²¹). Alois Topitz sammelte die gegenständlichen und schriftlichen Nachweise über den einstigen schiffbaren Donauarm

¹¹²) L. Hampel, Zwei Linzer Schnittbücher aus dem ersten Viertel des 18. Jahrhunderts. Das Meister-Stück-Buch des Bürgers und Zechmeisters Johannes Stöckhel aus dem Jahre 1713 und das Meister-Stück-Buch des bürgerlichen Schneidermeisters Johannes M. Wolfsegger von 1724. Ebenda S. 243–300.

¹¹³) H. Feigl, Die Linzer Landstraße als Wildbanngrenze. Ebenda S. 335–343.

¹¹⁴) G. Wacha, Spatzenvertilgung unter Maria Theresia. Naturkundl. Jahrbuch d. Stadt Linz 1960 (Linz 1960), S. 21–53.

¹¹⁵) H. Kühnel, Die soziale Betreuung des Personals der Linzer Wollenzugfabrik im Zeitalter des aufgeklärten Absolutismus. Histor. Jahrbuch d. Stadt Linz 1960, S. 137–169.

¹¹⁶) H. Commenda, Gesellschaft der Schatzgräber, Teufelsbeschwörer und Geisterbanner, Linz 1792. Ebenda S. 171–195.

¹¹⁷) G. Grüll, Das Linzer Schützenwesen seit dem 17. Jahrhundert. Ebenda S. 81–136.

¹¹⁸) U. Giese, Die Filiale des Edlen von Trattner in Linz. Ein Beitrag zur Geschichte des Buchgewerbes in Oberösterreich. Oberösterr. Heimatblätter, Jg. 14, S. 145–168.

¹¹⁹) F. Gall, Miscellanea academica Lincensia. Histor. Jahrb. d. Stadt Linz 1960, S. 384–393.

¹²⁰) G. Brachmann, Linzer Eindrücke vor anderthalb Jahrhunderten. Oberösterr. Kulturbericht. 1960, F. 12.

¹²¹) G. Wacha, Die Turmkreuzurkunde der Jesuitenkirche in Linz. Histor. Jahrb. d. Stadt Linz 1960, S. 461–462.

Steg—Auhof—Katzbach¹²²), und Ernst Neweklowsky durchforschte die Verlassenschaftsinventare der Linzer Schiffmeister aus dem Zeitraum von 1639—1767 auf Nachrichten über deren Schiffe und Gerätschaften¹²³). Karl Magnus Klier brachte in einem Nachtrag neue historische Linzer Lieder¹²⁴).

Von Fritz Bergers kleinem Linzer Lexikon erschien eine zweite Auflage¹²⁵). Hanns Kreczi gab eine kurze Schilderung der gegenwärtigen Situation von Linz auf dem Wege zur Großstadt¹²⁶). Gedanken und Vorschläge zur Erhaltung der Linzer Naturlandschaft und des Stadtbildes in Übereinstimmung mit der Stadtplanung lieferten Theodor Kerschner und Alwin Seifert¹²⁷). Alles Wissenswerte an statistischen Daten über Bevölkerung, kulturelle, wirtschaftliche, soziale und sanitäre Verhältnisse der Stadt Linz bietet das Statistische Jahrbuch¹²⁸).

Franz Wilflingseder erforschte neues Quellenmaterial zur Geschichte der ehemaligen Herrschaft Neydharting¹²⁹). Friedrich Hausmann untersuchte die für das Stift Reichersberg ausgestellten Staufer-Urkunden¹³⁰), und Franz Linninger brachte eine Neuauflage des Führers durch das Chorherrenstift St. Florian heraus¹³¹).

Mehrere Arbeiten sind zur Geschichte der Stadt Steyr erschienen. Erlefried Krobath setzte seine Untersuchungen zur Geschichte der Steyrer Bürgermeister und ihrer Zeit fort und beschrieb weitere bemerkenswerte Bauten der Altstadt; außerdem berichtete er über die interessante Episode

¹²²) A. Topitz, Der schiffbare Donaugang Steg—Auhof—Katzbach. Ebenda S. 418—427.

¹²³) E. Neweklowsky, Bausteine zu einer Geschichte der Donau bei Linz und ihrer Schifffahrt. Ebenda S. 408—417.

¹²⁴) K. M. Klier, Linz im Liede. Nachträge. Ebenda S. 363—383.

¹²⁵) F. Berger, Schlag nach über Linz a. d. Donau. 2. Aufl. (Schriftenreihe d. Gesellschaft d. Freunde d. Stadt Linz. H. 3.) Linz 1960. 64 S.

¹²⁶) H. Kreczi, Linz auf dem Wege zur Großstadt. In: Die Oberösterreicher in Wien. Festschrift (Wien 1960), S. 91—93.

¹²⁷) T. Kerschner, Gedanken über das Landschaftsbild von Linz. Naturkundl. Jahrb. d. Stadt Linz 1960, S. 55—72. — A. Seifert, Die Linzer Landschaft und ihre Erhaltung. Gutachten vom 22. Jänner 1952 und 11. Februar 1958. Ebenda S. 73—94.

¹²⁸) Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1959. 13. Jahrg., Linz 1960. 199 S. Enthält u. a. auch: Beiträge zur Raumforschung im Großraum Linz 1959, S. 14—101.

¹²⁹) F. Wilflingseder, Neydharting. Skizzen und Quellen zur Geschichte der Herrschaft. 6. Jahrb. des Musealver. Wels (Wels 1960), S. 33—91.

¹³⁰) F. Hausmann, Die Urkunden der Staufer für das Stift Reichersberg. Mitteilungen des Inst. f. österr. Geschichtsforschung, Bd. 68 (Wien 1960), S. 98—113.

¹³¹) F. Linninger, Führer durch das Chorherrenstift St. Florian. 4. Aufl. Linz 1960. 55 S.

des letzten Gottesurteiles vom Jahre 1580¹³²). Eine Begebenheit aus dem Gerichtswesen im Jahre 1679 schilderte Ilse Neumann¹³³). Josef Ofner steuerte aufschlußreiche Beiträge über das ältere Schützenwesen und das Musikleben der Zeit nach dem Dreißigjährigen Kriege bei¹³⁴). Friedrich Berndt veröffentlichte zwei Verlassenschaftsaufnahmen aus dem 16. Jahrhundert und lieferte Untersuchungen über ehemalige Adelshäuser, die Geschichte des Ledererhandwerks und die Entwicklung der städtischen Wasserversorgung. In einer übersichtlichen Darstellung bietet der Genannte außerdem ein Verzeichnis der in Steyr nachweisbaren Hausmarken mit Abbildungen¹³⁵).

Hinweise auf stilistische Einflüsse der Innsbrucker Hofkunst in den Fresken des Wappenturmes von Vöcklabruck gibt Erich Egg in einem Aufsatz¹³⁶). Einen Beitrag zur frühen Geschichte des Klosters Waldhausen lieferte Hubert Franz Müller mit seiner Doktorarbeit¹³⁷).

Die Geschichte der Welser Burgvogtei behandelte Herta Eberstaller¹³⁸). Gilbert Trathnigg versuchte, aus Verlassenschaftsinventaren des Stadtarchivs den Bücher- und Kunstbesitz von Welser Bürgern des 16. Jahrhunderts zu rekonstruieren und befaßte sich in kleineren Beiträgen mit dem Steuerwesen und der Größe des Welser Stadtmetzgen; ein weiterer Aufsatz gilt den Ergebnissen einer im Jahre 1959 durchgeführten Not-

¹³²) E. Krobath, Die Bürgermeister der Stadt Steyr und ihre Zeit. Veröffentlichungen des Kulturamtes d. Stadt Steyr, H. 19 (1959), S. 43–71, H. 20 (1960), S. 31–54. — Derselbe, (Bemerkenswerte Bauten der Altstadt Steyrs). Ebenda H. 19, S. 72–73. — Derselbe, Das letzte Gottesurteil in Steyr anno 1580. Ebenda H. 20, S. 3–4.

¹³³) I. Neumann, Sie bekannte, ihr Kind getötet zu haben. Ebenda H. 19 (1959), S. 18–22.

¹³⁴) J. Ofner, Die „Ritterliche Khunst“. Zur Geschichte des älteren Schützenwesens der Stadt Steyr. Ebenda S. 3–7. — Derselbe, Aus dem Musikleben der Stadt Steyr nach dem Dreißigjährigen Kriege. Ebenda H. 20, S. 4–13.

¹³⁵) F. Berndt, Zwei Verlassenschaftsaufnahmen aus dem XVI. Jahrhundert. Ebenda S. 13–14. — Derselbe, Alte Adelshäuser und der Ketzerfriedhof. Ebenda H. 19, S. 23–25. — Derselbe, Die Weiß-Ircher oder Weißgerber und Sämschmacher von Steyr. Ebenda S. 11–15. — Derselbe, Die Wasserversorgung Steyrs — eine historische Betrachtung. Ebenda H. 20 (1960), S. 19–31. — Derselbe, Die Hausmarke in Steyr. Steyrer Kalender, Jg. 68, 1961 (Steyr 1960), S. 55–60.

¹³⁶) E. Egg, Der Wappenturm Kaiser Maximilians in Vöcklabruck. Tiroler Heimatblätter, Jg. 35 (Innsbruck 1960), S. 20–21.

¹³⁷) H. F. X. Müller, Gründungs- und Wirtschaftsgeschichte des Augustiner-Chorherren-Stiftes Waldhausen, OÖ., bis zum Ausgang des 16. Jahrhunderts. Phil. Diss. Univ. Innsbruck 1960. XIX, 314 Bl., 3 Karten, 113 Bl. (Maschinschr.)

¹³⁸) H. Eberstaller, Die Burgvogtei Wels von den Anfängen bis zum Jahre 1435. 6. Jahrb. des Musealver. Wels 1959/60 (Wels 1960), S. 13–22.

grabung auf dem Gelände des ehemaligen Pfarrfriedhofes¹³⁹). Aubert Salzman publizierte den Grabstein des salzburgischen Geheimen Rates Dr. Johannes Fischer vom Kreuzgang des ehemaligen Minoritenklosters¹⁴⁰), während Rudolf Zinnhobler Ergänzungen zu dem 1955 veröffentlichten Verzeichnis der Welser Stadtpfarrer nachtrug¹⁴¹).

Abschließend sei noch auf die Veröffentlichungen verwiesen, in denen über Wissenschafts- und Kulturpflege in Oberösterreich berichtet wird. Einen guten Überblick bieten die im Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines veröffentlichten Jahresberichte der wissenschaftlichen Institute und Vereinigungen¹⁴²). Über die Tätigkeit der in der städtischen Kulturverwaltung zusammengefaßten Einrichtungen gibt die Städtische Kulturchronik Auskunft¹⁴³). Der „Oberösterreichische Kulturbericht“ besorgt die laufende Berichterstattung über Musik- und Theaterleben, Heimat-, Kunst- und Denkmalpflege, Ausstellungen, Tagungen usw.¹⁴⁴). In der „Oberösterreichischen Chronik“ finden sich die wichtigsten kulturellen Ereignisse und Veranstaltungen im Lande in chronologischer Übersicht festgehalten¹⁴⁵). Auf dem Gebiet des Volksbildungswesens bietet das vom Landesinstitut für Volksbildung und Heimatpflege herausgegebene Mitteilungsblatt die einschlägigen Informationen¹⁴⁶).

¹³⁹) G. Trathnigg, Beiträge zur Welser Kulturgeschichte des 16. Jahrhunderts. Der Buch- und Kunstbesitz nach den Inventaren im Stadtarchiv. Ebenda S. 106–151. — Derselbe, Zum Steuerwesen der Stadt Wels im 16. Jahrhundert. Ebenda S. 195–197. — Derselbe, Zur Größe des Welser Stadtmetzens. Ebenda S. 192–195. — Derselbe, Über die ehemalige Hohenfelder-Kapelle am Friedhof zu Wels. Ebenda S. 203–206.

¹⁴⁰) A. Salzman, Der Welser Grabstein eines Vorderösterreichers. Ebenda S. 197–202.

¹⁴¹) R. Zinnhobler, Ergänzungen zum Verzeichnis der Welser Stadtpfarrer. Ebenda S. 180–185.

¹⁴²) Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Jahrbuch des Oberösterr. Musealvereines, Bd. 105 (1960), S. 9–94.

¹⁴³) Städtische Kulturchronik 1959/60. Hrsg. von d. Kulturverwaltung d. Stadt Linz. Linz 1960. 156 S.

¹⁴⁴) Oberösterreichischer Kulturbericht. Beilage zur „Amtlichen Linzer Zeitung“. Linz 1960.

¹⁴⁵) Oberösterreichische Chronik 1959. Oberösterr. Heimatblätter, Jg. 14, S. 197–210.

¹⁴⁶) Mitteilungen des Oberösterreichischen Volksbildungswerkes, Jg. 10, Linz 1960. (Maschinschr. vervielf.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [106](#)

Autor(en)/Author(s): Marks Alfred

Artikel/Article: [Das Schrifttum zur oberösterreichischen Geschichte im Jahre 1960. 233-252](#)